

ORGANISATION

Die interdisziplinäre Behandlung findet überwiegend als intensives Gruppenprogramm statt:

- 5 Stunden pro Tag
- Immer werktags in der Zeit zwischen 8:00 – 16:30 Uhr
- Über 4 Wochen

Abhängig von dem Krankheitsbild der Patienten werden spezielle thematische Schwerpunkte gesetzt und im Rahmen von Einzelbehandlungen individuell und patientenzentriert therapiert.

Zusätzlich bieten wir ein multimodales tagesklinisches Programm bei anhaltenden Rücken- und Nackenbeschwerden an.

Wir benötigen für die individuelle Planung und Durchführung unserer interdisziplinären Diagnostik und Therapie

- eine Einweisung zur Multimodalen Schmerztherapie von Ihrem behandelnden Arzt
- versehen mit Ihrer Telefonnummer zur einfachen Kontaktaufnahme
- gefaxt an +49 40 181885-2619

Um alle weiteren Schritte kümmern wir uns sehr gerne für Sie.



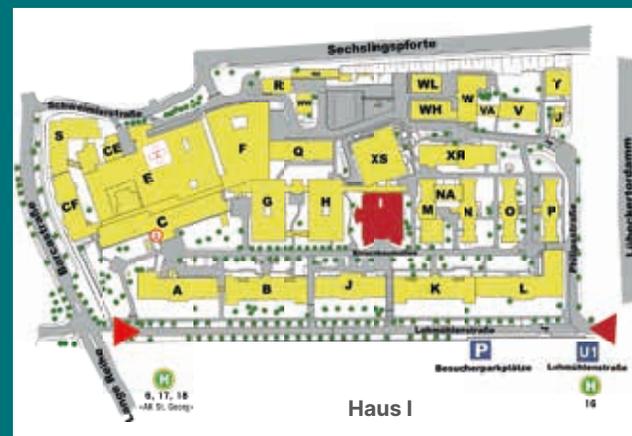
Kontakt

 **Asklepios Klinik St. Georg
Rückenzentrum St. Georg**
Lohmühlenstraße 5, Haus I
20099 Hamburg
Tel.: +49 40 181885-2610
Fax: +49 40 181885-2619
E-Mail: rueckenzentrum.st.georg@asklepios.com
www.asklepios.com/sanktgeorg

Anfahrt

-  • Buslinien 16 oder U1
Haltestelle Lohmühlenstraße
- Buslinien 6, 17 und 18
Haltestelle Krankenhaus St. Georg

Über die Straßen Steindamm/Lübeckertordamm und Barcastraße/Lange Reihe steht Ihnen auch ein gebührenpflichtiger Besucherparkplatz auf dem Krankenhausgelände zur Verfügung.



RÜCKENZENTRUM ST. GEORG

Chronische Beschwerden des Kniegelenks



RÜCKENZENTRUM ST. GEORG – ABTEILUNG FÜR CHRONISCHEN KNIESCHMERZ

In unserer Abteilung für Multimodale Schmerztherapie erhalten Patienten mit akuten und chronischen Beschwerden der Kniegelenke eine interdisziplinäre und ganzheitliche Untersuchung und Therapie.

TEAMARBEIT

Im Rückenzentrum St. Georg arbeiten Ärzte, Psychologen, Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler, medizinische Fachangestellte und das Patientenmanagement eng zusammen, um Patienten aller Altersgruppen mit Erkrankungen und Veränderungen der Kniegelenke optimal zu versorgen.

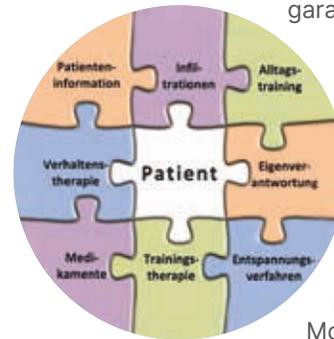
Wir sehen unsere Patienten als Ganzes und können eine individuelle und bestmögliche Behandlung oder Therapieempfehlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für das jeweilige Beschwerdebild aussprechen.



DIAGNOSTIK

Grundlage für die Behandlung ist eine ca. dreistündige schmerztherapeutische, orthopädische, psychologische und physiotherapeutische Diagnostik mit anschließender Beurteilung aller erhobenen Befunde für eine speziell auf den Patienten zugeschnittene Therapieempfehlung und -planung.

Durch unsere sehr enge Zusammenarbeit mit der kniechirurgischen Abteilung des Chirurgisch-Traumatologischen Zentrums unserer Klinik decken wir das komplette Spektrum an konservativen, interventionellen und operativen Therapiemöglichkeiten ab und können so die für die Patienten optimale Therapie garantieren.



Die multimodale Therapie bei chronischen Schmerzen des Kniegelenks setzt sich zusammen aus bewegungstherapeutischen, psychologischen, informativen, sozialen und beruflichen Modulen. Diese Therapiebausteine erfüllen strenge und wissenschaftlich fundierte Qualitätskriterien und entsprechen den internationalen Versorgungsleitlinien.

Die aktive Mitarbeit des Patienten ist ein wesentlicher Faktor für einen langanhaltenden Therapieerfolg. Hierzu gehören auch die zeitnahe strukturelle Einbindung von Nachsorge und die intensive Beratung des Patienten zum möglichst nahtlosen Übergang in ein eigenständiges Trainingsprogramm.



THERAPIEBAUSTEINE

- Ärztliche Beratung und Therapie durch Informationsvermittlung und medizinische Aufklärung über körperliche und psychosoziale Zusammenhänge sowie medikamentöse Maßnahmen und manuelle Medizin.
- Psychologische Schmerztherapie durch Vermittlung und Anwendung von kognitiv-verhaltenstherapeutischen Methoden zur Schmerzbewältigung sowie das Erlernen von Entspannungsverfahren.
- Intensive medizinische Trainingstherapie, computergestützte Funktionsdiagnostik und Anleitung zur eigenständigen Durchführung.
- Aktive Physiotherapie mit alltags- und berufsspezifischem Training, Koordinations- und Stabilisationsgymnastik sowie manualtherapeutischer Behandlung.



ZIELE

- Wiederaufnahme normaler Alltagsaktivitäten
- Verbesserung von Lebensqualität und Leistungsfähigkeit
- Verbesserung der körperlichen und seelischen Belastbarkeit
- Reduktion von Bewegungsangst
- Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit und Förderung einer schnellen Rückkehr an den Arbeitsplatz
- Veränderung schmerzunterhaltender psychischer Faktoren wie z. B. Schon-/Durchhalteverhalten und inadäquater Umgang mit Schmerzen